

Frühwanderung am 1. Mai 2005 - Nachlese -

Ein 1. Mai wie aus dem Bilderbuch - so machte das frühe Aufstehen Spaß. Um 7.00 Uhr trafen wir uns am OWK-Platz und wurden von unseren heutigen Wanderführern Renate und Dieter Sauerbier begrüßt.

Durch die noch stillen Straßen ging es zunächst über den steilen Burgweg zur Strahlenburg - die ersten Höhenmeter waren somit geschafft. Bevor wir über den Burgenweg zur Schauenburg wanderten, genossen wir die schöne Aussicht hinunter nach Schriesheim und in die Rheinebene.

Irgendwie hatten wir bald das Gefühl, dass außer dem fröhlichen Vogelgezwitscher es ringsum im Wald "knusperte" - es hörte sich tatsächlich so an. Wir entdeckten etliche Bäume, deren Blätter abgefressen bzw. die regelrecht eingesponnen waren. Die Übeltäter (kleine, grüne, gefräßige Raupen) landeten dann auch auf unseren Jacken, Hosen und Haaren, so dass an der Schauenburg erst mal "großes Absammeln" angesagt war. In der Tagespresse äußerte sich Revierförster Michael Jakob zu diesem Umstand, da wohl viele besorgte Spaziergänger ihn angerufen hatten. Es ist nicht das Fressen der zarten grünen Blätter, das man hört, sondern das Rieseln des Kotes der Raupen von Eichenwickler und Frostspanner. Spätestens Anfang Juli werden zumindest die Waldbäume wieder grün durch den so genannten Johannistrieb, versicherte Michael Jakob.

Kurz bevor wir an der Schauenburg eintrafen, machten wir noch einen kleinen Abstecher zu dem Gedenkstein für eine junge Frau, die sich vor drei Jahren im Dossenheimer Steinbruch zu Tode stürzte. Jeder dachte wohl über die traurige Tatsache nach, warum ein junger Mensch wohl beschlossen hatte, nicht mehr weiterleben zu können.

Nach einer kleinen Rast an der Burg wanderten wir immer weiter aufwärts durch den schönen grünen Wald (bald darauf auch ohne Raupen) und erblickten im Vorbeigehen auch einige Maiglöckchen. Wunderschöne Lichtverhältnisse zauberten eine frühlingshafte und leicht geheimnisvolle Stimmung. Nur einmal wurde diese Stimmung von einem wirklich rabiaten Mountainbiker gestört, der mit einem "Affentempo" wahrlich rücksichtslos von oben auf unsere Wandergruppe zuschoss, so als wäre außer ihm niemand unterwegs. Es waren an diesem 1. Mai viele Radsportler unterwegs, die sich alle rücksichtsvoll verhielten - das müsste doch im Interesse von Wanderern und Radfahrern möglich sein.

In der Höhengaststätte "Weißer Stein", die wir kurz vor 10.00 Uhr erreichten, waren wir die ersten Gäste - das Personal war noch beschäftigt mit dem Herrichten der Tische und Stühle für den erwarteten späteren Ansturm. Auf der Terrasse ließen wir uns ein spätes Frühstück oder ein Vesper gut schmecken und warteten auf unsere OWK-Freunde, die mit dem Bus bzw. Pkw auf anderen Wegen hierher kommen wollten. Und sie kamen dann auch bald zur gemeinsamen Pause.

Wer wollte, konnte ab hier abwärts zurück nach Schriesheim wandern. Es war ein sehr schöner bequemer Weg mit herrlichen Ausblicken und natürlich meldete sich pünktlich auch der Kuckuck mit unzähligen Rufen. Je weiter wir nach unten kamen, desto mehr Menschen trafen wir, die auf dem Weg zum Schwimmbad, zum Naturfreundehaus oder zum Rückhaltebecken waren. Überall wurden ja attraktive Rahmenprogramme und Vespermöglichkeiten geboten, da fiel die Auswahl schwer.

Alle waren sich einig, es war eine sehr schöne Wanderung, jeder konnte nach seinen Möglichkeiten laufen; die Gesamtwanderstrecke betrug übrigens 17,5 km.

Ein herzliches Dankeschön an Renate und Dieter Sauerbier, die diese Strecke ausgesucht und geführt hatten.

U. Metz-Reinig